



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Verena Osgyan, Susanne Kurz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 23.02.2021

Ankauf und Anmietungen des Freistaates Bayern für Kultur- und Museumbauten

Wir fragen die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Kultur- und Museumbauten wurden vom Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren gebaut (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt und Projektumfang inklusive nutzbarer Fläche, ursprünglich avisierten Kosten, Beginn der Planungen, Abschluss der Bautätigkeit, letztendliche Baukosten)? 3
- 1.2 Falls für die jeweiligen Projekte ein Grundstück erworben wurde, wie hoch waren jeweils die Kosten für den Grundstückskauf (bitte den jeweiligen Zeitpunkt mit angeben und detailliert aufschlüsseln nach Projekt)? 3
- 1.3 Wie hoch waren jeweils die jährlichen Gesamtkosten für Bau- und Grundstücksankäufe sowie Erbbauzinsausgaben für realisierte und geplante staatliche wie nichtstaatliche Kultur- und Museumbauten in den letzten 20 Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? 3

- 2.1 Für welche Kultur- und Museumbauten sind durch den Freistaat in den letzten 20 Jahren PPP-Verträge (PPP = Public Private Partnership) geschlossen worden (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt, Projektumfang, Projektrahmenbedingungen, inklusive nutzbarer Fläche, Projektpartner bzw. Vermieter, Zuwendungsnehmer, Laufzeit, jährliche Miethöhe, Quadratmeterpreis, ggf. Rückfallkonditionen an den Freistaat)? 3
- 2.2 Weshalb wurde jeweils auf dieses Finanzierungsinstrument zurückgegriffen? .. 3
- 2.3 Falls für die unter Frage 1.1 fallenden Projekte ein Grundstück in Erbbau-recht genutzt wurde, wie hoch waren jeweils die Kosten für den Erbbauzins pro Jahr (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)? 4

- 3.1 Wann wurde der jeweilige Erbbaurechtsvertrag geschlossen (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)? 4
- 3.2 Wie lange läuft jeweils der zugrunde liegende Erbbaurechtsvertrag (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)? 4
- 3.3 Wann ist der jeweilige Erbbaurechtsvertrag erstmals neu verhandelbar (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)? 4

- 4.1 Für welche Kultur- und Museumbauten sind durch den Freistaat in den letzten 20 Jahren Mietverträge abgeschlossen worden (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt und Projektumfang inklusive nutzbarer Fläche, Vermieter, Zuwendungsnehmer, Laufzeit, jährlicher Miethöhe, Mietpreis/m²)? .. 4
- 4.2 Für welche der Anmietungen standen alternative Grundstücke und/oder Immobilien aus dem Besitz des Freistaates zur Verfügung (bitte den Grund für die Anmietung mit angeben)? 4
- 4.3 Für welche staatlichen oder nichtstaatlichen Kultur- und Museumsprojekte hat der Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren einen Investitionszuschuss an den Vermieter ausbezahlt (bitte aufschlüsseln nach Zuwendungsnehmer, Projekt, Höhe des Zuschusses und Begründung im Einzelnen)? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

5.1	Für welche nichtstaatlichen Kultur- und Museumsprojekte hat der Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren die Übernahme von Mietkosten vertraglich zugesagt (bitte aufschlüsseln nach Zuwendungsnehmer, Projekt, Laufzeit des Mietvertrags, jährlicher Miethöhe, nutzbarer Fläche, Mietpreis/m²)?	4
5.2	Falls nur ein Teil der jährlichen Mietkosten übernommen werden, wie hoch ist der jeweilige prozentuale Anteil (bitte nach Projekten aufschlüsseln)?	5
6.	Bei welchen Anmietungen oder Mietübernahmen waren die Immobilien Freistaat Bayern oder Dritte in die Entscheidungsfindung, Beratung, Begutachtung, Ausgestaltung und/oder in den Abschluss der Mietverträge eingebunden (bitte detailliert Art und Umfang der Beteiligung beschreiben)?	5
7.	Wie hoch waren die jährlichen Gesamtmietkosten für staatliche wie nicht-staatliche Kultur- und Museumsbauten, für die der Freistaat Bayern Mietkosten übernommen hat oder übernimmt bzw. Mietverträge abgeschlossen hat, in den letzten 20 Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?	5
8.1	Für welche Kultur- und Museumbauten hat der Freistaat Bayern in den vergangenen Jahren Grundstücke veräußert (bitte einzeln mit Veräußerungsdatum auflisten)?	6
8.2	Welche dieser Veräußerungen erfolgten gegebenenfalls freihändig?	6
Anlage 1	7
Anlage 2	12

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

vom 26.04.2021

Vorbemerkung:

Um eine klare Abgrenzung der Beantwortung zu ermöglichen, beschränkt sich die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage hinsichtlich der staatlichen Kultur- und Museumsbauten auf die Kultur- und Museumsbauten im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK).

Die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) sagt allen Verhandlungspartnern beim Abschluss von Kauf-, Miet- oder Erbbaurechtsverträgen stets Vertraulichkeit zu und verweist zudem darauf, dass die aufgrund des Betrages vorlagepflichtigen Vorgänge zur Wahrung der Vertraulichkeit im Landtag als Grundstücksangelegenheit in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden. Nur so kann ein Schutz der in den Verträgen enthaltenen personenbezogenen Daten (z. B. Eigentümerschaft eines Grundstücks, Belastung eines Grundstücks, Verkaufspreis) gewährt werden. Oftmals werden in Verträgen auch explizit Verschwiegenheitsklauseln vereinbart. Es wird daher um Verständnis dafür gebeten, dass aufgrund der vorgenannten Gründe sowie auch im Hinblick auf die beantragte Drucklegung auf eine Angabe von Daten zu privaten Verkäufern/Erbbaugebern/Vermietern und Verkaufspreisen/Erbbauzinsen grundsätzlich verzichtet werden muss, sofern es sich nicht um symbolische Verkaufspreise/Erbbauzinsen handelt oder diese Angaben aus dem veröffentlichten Haushaltsplan des Freistaates Bayern ersichtlich sind (Buchheim-Museum, Konzerthaus München).

Es wird zudem ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage zugrunde liegenden Sachverhalte aufgrund unterschiedlichster Voraussetzungen nicht miteinander vergleichbar sind.

- 1.1 Welche Kultur- und Museumsbauten wurden vom Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren gebaut (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt und Projektumfang inklusive nutzbarer Fläche, ursprünglich avisierter Kosten, Beginn der Planungen, Abschluss der Bautätigkeit, letztendliche Baukosten)?**
- 1.2 Falls für die jeweiligen Projekte ein Grundstück erworben wurde, wie hoch waren jeweils die Kosten für den Grundstückskauf (bitte den jeweiligen Zeitpunkt mit angeben und detailliert aufschlüsseln nach Projekt)?**
- 1.3 Wie hoch waren jeweils die jährlichen Gesamtkosten für Bau- und Grundstücksankäufe sowie Erbbauzinsausgaben für realisierte und geplante staatliche wie nichtstaatliche Kultur- und Museumsbauten in den letzten 20 Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?**

Zur Beantwortung der Fragen 1.1 bis 1.3 wird auf die beigegefügte Tabelle zu den Fragen 1.1 bis 1.3 und 3.1 bis 3.3 verwiesen. In der Tabelle aufgeführt sind die im Zeitraum 2001 bis 2020 abgeschlossenen staatlichen Neu- und Erweiterungsbauten im Kunstbereich sowie im Bereich der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen.

- 2.1 Für welche Kultur- und Museumsbauten sind durch den Freistaat in den letzten 20 Jahren PPP-Verträge (PPP = Public Private Partnership) geschlossen worden (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt, Projektumfang, Projektrahmenbedingungen, inklusive nutzbarer Fläche, Projektpartner bzw. Vermieter, Zuwendungsnehmer, Laufzeit, jährliche Miethöhe, Quadratmeterpreis, ggf. Rückfallkonditionen an den Freistaat)?**
- 2.2 Weshalb wurde jeweils auf dieses Finanzierungsinstrument zurückgegriffen?**

In den letzten 20 Jahren wurde das Probengebäude der Staatsoper am Marstall über die Partnerschaft mit einem privaten Immobilienentwickler realisiert. Für das Projekt wurde das dem Freistaat Bayern gehörende Grundstück am Marstall in zwei Flurstücke, Nr. 1617 mit 8 122 m² und Nr. 1617/2 mit 4 940 m², geteilt. Für das kleinere der beiden Flurstücke wurde zugunsten des Projektpartners Maxi KG (vormals „Palos Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH & Co. München KG“) ein Erbbaurecht bestellt. In der

Folge errichtete die Maxi KG zum einen zwei eigene Gebäude auf dem Erbbaurechtsgrundstück sowie für den Freistaat das Probengebäude der Staatsoper auf dem Flurstück Nr. 1617. Diese Konstruktion war auf Basis von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen unterschiedlicher Modelle die für den Freistaat Bayern vor allem in finanzieller Hinsicht günstigste Lösung.

2.3 Falls für die unter Frage 1.1 fallenden Projekte ein Grundstück in Erbbaurecht genutzt wurde, wie hoch waren jeweils die Kosten für den Erbbauzins pro Jahr (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Antwort zu Frage 1.3 bzw. die beigefügte Tabelle zu den Fragen 1.1 bis 1.3 und 3.1 bis 3.3 verwiesen.

3.1 Wann wurde der jeweilige Erbbaurechtsvertrag geschlossen (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)?

3.2 Wie lange läuft jeweils der zugrunde liegende Erbbaurechtsvertrag (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)?

3.3 Wann ist der jeweilige Erbbaurechtsvertrag erstmals neu verhandelbar (bitte detailliert aufschlüsseln nach Projekt)?

Zur Beantwortung der Fragen 3.1 bis 3.3 wird auf die beigefügte Tabelle zu den Fragen 1.1 bis 1.3 und 3.1 bis 3.3 verwiesen.

4.1 Für welche Kultur- und Museumsbauten sind durch den Freistaat in den letzten 20 Jahren Mietverträge abgeschlossen worden (bitte inklusive genauer Beschreibung von Projekt und Projektumfang inklusive nutzbarer Fläche, Vermieter, Zuwendungsnehmer, Laufzeit, jährlicher Miethöhe, Mietpreis/m²)?

Da die Daten für Anmietungen nicht in EDV-technisch auswertbarer Form vorliegen und eine händische Auswertung der einschlägigen Akten der letzten 20 Jahre einen unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand verursachen würde, beschränkt sich die Beantwortung auf die dauerhaften Anmietungen zum Stand 01.01.2021; auf die als Anlage beigefügte Tabelle zu den Fragen 4.1 und 6 wird verwiesen.

4.2 Für welche der Anmietungen standen alternative Grundstücke und/oder Immobilien aus dem Besitz des Freistaates zur Verfügung (bitte den Grund für die Anmietung mit angeben)?

Anmietungen für staatliche Zwecke erfolgen unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nur dann, wenn geeignete staatliche Liegenschaften nicht zur Verfügung stehen.

4.3 Für welche staatlichen oder nichtstaatlichen Kultur- und Museumsprojekte hat der Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren einen Investitionszuschuss an den Vermieter ausbezahlt (bitte aufschlüsseln nach Zuwendungsnehmer, Projekt, Höhe des Zuschusses und Begründung im Einzelnen)?

Investitionskostenzuschüsse des StMWK an Vermieter sind nicht erfolgt.

5.1 Für welche nichtstaatlichen Kultur- und Museumsprojekte hat der Freistaat Bayern in den letzten 20 Jahren die Übernahme von Mietkosten vertraglich zugesagt (bitte aufschlüsseln nach Zuwendungsnehmer, Projekt, Laufzeit des Mietvertrags, jährlicher Miethöhe, nutzbarer Fläche, Mietpreis/m²)?

Der Aufbau einer Zweigstelle des Deutschen Museums in Nürnberg ist ein Projekt der Nordbayern-Initiative im Rahmen der Heimatstrategie des Freistaates Bayern. Ziel der

Nordbayern-Initiative war es, mit Leuchtturmprojekten von überregionaler Bedeutung kräftige Impulse in Nordbayern zu setzen. Das Deutsche Museum ist kein staatliches Museum, deshalb ist der Kauf einer Liegenschaft durch den Freistaat Bayern selbst mit anschließender unentgeltlicher Überlassung zur Nutzung durch das Deutsche Museum aus rechtlichen Gründen unzulässig. Außerdem gab es zum damaligen Zeitpunkt kein geeignetes ankaufbares Grundstück. Deshalb wurde für die Zweigstelle des Deutschen Museums in Nürnberg eine langfristige Mietlösung gewählt.

Die Liegenschaftsverwaltung des Freistaates Bayern hat das Deutsche Museum durch eine Vorauswahl von Objekten anhand der vom Deutschen Museum mitgeteilten Kriterien sowie durch Vermittlung der Kontakte zu den Anbietern unterstützt. Die Prüfung der Standorte durch Begehung, Vorgespräche und Begutachtung der von den Investoren vorgelegten Machbarkeitsstudien sowie die daraus resultierenden SWOT-Analysen (SWOT = Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken) zu den Standorten erfolgten durch das Deutsche Museum (vgl. auch Drs. 17/18598).

Hinsichtlich des Deutschen Museums Nürnberg wurde dem Landtag im Jahre 2017 sowie aktuell nochmals im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst am 03.02.2021 berichtet. Durch die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und dem Deutschen Museum zur Errichtung und zum dauerhaften Betrieb der Zweigstelle Nürnberg des Deutschen Museums vom 02.06.2017 erfolgte unter Haushaltsvorbehalt gegenüber dem Deutschen Museum die Zusage der Übernahme von Mietkosten für das Deutsche Museum Nürnberg. Der Mietvertrag, der eine Fläche von 5 509 m² umfasst (Nutzflächen/Technikflächen/Verkehrsflächen und Trennwand-Grundflächen), hat eine Laufzeit von 25 Jahren mit Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre.

5.2 Falls nur ein Teil der jährlichen Mietkosten übernommen werden, wie hoch ist der jeweilige prozentuale Anteil (bitte nach Projekten aufschlüsseln)?

Vergleiche Antwort zu Frage 5.1.

6. Bei welchen Anmietungen oder Mietübernahmen waren die Immobilien Freistaat Bayern oder Dritte in die Entscheidungsfindung, Beratung, Begutachtung, Ausgestaltung und/oder in den Abschluss der Mietverträge eingebunden (bitte detailliert Art und Umfang der Beteiligung beschreiben)?

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2005/2006 am 16.05.2006 ist im Rahmen des Projekts „Verwaltung 21“ als Teil der Reform der Staatsfinanzverwaltung die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) als kaufmännisch eingerichteter Staatsbetrieb errichtet worden. Zu den Aufgaben der IMBY zählt das kaufmännische Facilitymanagement im Bereich des Freistaates Bayern (Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsüberlassungsvereinbarungen im staatlichen Immobilienbestand für die Grundbesitz bewirtschaftenden Dienststellen). Zur Einbindung der IMBY im Rahmen der Anmietungen wird auf die als Anlage beigefügte Tabelle zu den Fragen 4.1 und 6 verwiesen sowie auf die Antwort zu Frage 5.1.

7. Wie hoch waren die jährlichen Gesamtmietkosten für staatliche wie nicht-staatliche Kultur- und Museumsbauten, für die der Freistaat Bayern Mietkosten übernommen hat oder übernimmt bzw. Mietverträge abgeschlossen hat, in den letzten 20 Jahren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zu den Gesamtmietkosten für nichtstaatliche Kultur- und Museumsbauten liegen dem StMWK grundsätzlich keine Daten vor. Im Übrigen vgl. Antwort zu Frage 5.1.

Die jährlichen Gesamtmietkosten für die in der beigefügten Tabelle zu den Fragen 4.1 und 6 aufgeführten staatlichen Anmietungen (Stand 01.01.2021) betragen rund 5,74 Mio. Euro.

- 8.1 Für welche Kultur- und Museumbauten hat der Freistaat Bayern in den vergangenen Jahren Grundstücke veräußert (bitte einzeln mit Veräußerungsdatum auflisten)?**
- 8.2 Welche dieser Veräußerungen erfolgten gegebenenfalls freihändig?**

Folgende Verkaufsfälle von Kultur- und Museumsbauten im weiteren Sinne bzw. entsprechende Ergänzungsflächen sind der IMBY bekannt; es handelte sich immer um freihändige Verkäufe (keine öffentlichen Ausschreibungen):

1. Flurnummer (FINr.) 640 Gemarkung Feldafing, sog. Kalvarienberg: Verkauf 02.11.2010/an Gemeinde;
Teilfläche (Tfl.) FINr. 1731/2 Gemarkung Schlehdorf: Verkauf 07.11.2010/an Bezirk Oberbayern (OBB) für Museum Glentleiten.
2. Rund 320 m², davon 200 m² als Verkehrsfläche für das Freilichtmuseum, Restfläche als landwirtschaftliche Fläche zu erhalten.
3. FINr. 1739 Gemarkung Schlehdorf: Verkauf 13.06.2017/an Bezirk OBB für Museum Glentleiten.
Der Bezirk benötigte die Fläche zur Erweiterung seiner Parkgelegenheiten am Freilichtmuseum (ca. 0,6 ha als Dauerparkplätze für den Museumsbetrieb und 1,2 ha als Ausweichparkplätze für Sonderveranstaltungen des Museums; die Restfläche von rund 1,6 ha bleibt als FFH-Fläche [FFH = Fauna-Flora-Habitat] bestehen). Nutzungen jeweils über Dienstbarkeiten abgesichert.
4. Schafhof Freising: Verkauf 13.06.2017 und 09.05.2018/an Bezirk OBB
Dieser Kaufvorgang betraf den Umgriff des Schafhofes, der Schafhof selbst wurde bereits im Jahr 1989 vom Freistaat Bayern an den Bezirk veräußert. Damals wurde lediglich das Gebäude mit sehr kleinem Umgriff erworben. Außenanlagen wurden dann zunächst über schuldrechtliche Nutzungsvereinbarungen überlassen, mit Erwerb dauerhaft für Zwecke des Bezirks gesichert. Von 1994 bis 2002 führten der Bezirk Oberbayern und das Bayerische Nationalmuseum den Schafhof als landwirtschaftliches Museum. Am 10.07.2005 wurde der Schafhof als europäisches Künstlerhaus Oberbayern wiedereröffnet.
5. Diözesanmuseum auf dem Domberg in Freising: Verkauf von Verkehrs- und Grünflächen mit Vertrag vom 17.04.2020. Der Verkauf erfolgte freihändig zur Arrondierung des Umgriffs des sich im Bau befindlichen Diözesanmuseums, insbesondere zur besseren Gestaltung der Zufahrten und Herstellung von Stellplätzen.
6. NS-Dokuzentrum in Brienner Str. in München; Vertrag über Grundstücks-Überlassung an LHM vom 28.06.2011 mit MA Messungsanerkennung/Auflassung am 09.06.2017 über FINr 5469/2 zu 1.454 m²: unentgeltliche Überlassung zum Zweck der Errichtung, Unterhaltung und des Betriebs des NS-Dokuzentrums durch die Landeshauptstadt München aus einer Kooperationsvereinbarung zwischen Freistaat Bayern, Landeshauptstadt München und Bundesrepublik Deutschland.
7. Verkauf des ehemaligen Polizeipräsidiums Niederbayern/Oberpfalz, Bismarckplatz 1, 93047 Regensburg (FINrn. 448 und 323/8 der Gemarkung Regensburg), als „Haus der Musik“ am 18.04.2011 an die Stadt Regensburg. Der Verkauf erfolgte mit Zustimmung des Haushaltsausschusses vom 12.04.2011.
8. Veräußerung der FINr. 3 Gemarkung Scheyern mit der darauf befindlichen staats-eigenen Wittelsbacher Gruftkapelle mit Kaufvertrag vom 14.07.2020.
9. Mit Kaufvertrag vom 09.11.2011 wurde die mit einem unter Denkmalschutz stehenden Römerturm (Ruine einer im 12. Jahrhundert erbauten Burg) bebaute Fläche mit FINr. 1553 Gemarkung Aufkirch an die Marktgemeinde Kaltental veräußert. Eigentumsübergang erfolgte am 19.12.2011. Anlage 1

Anlage 1

Kap.	Tit.	Maßnahme	Fläche in m²	Planungsbeginn	Abschluss der Bautätigkeit/Bezug	Baukosten in Tsd. Euro	Erläuterung	Erwerb eines Grundstücks zur Umsetzung der Baumaßnahme (Frage 1.2)
15 05	710 25	Neubauten für die Hochschule für Fernsehen und Film München und das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst auf dem sog. „Süd-Ost-Gelände“ der Technischen Universität München	3.789	2005	2013	43.245,2	Der Neubau der Hochschule für Fernsehen und Film und der des Staatlichen Museums für Ägyptische Kunst sind jeweils für sich gesehen, v. a. aber in der Kombination zweier unterschiedlichster Nutzungen, die in einem Gebäude zusammenfasst sind, ein Prototyp sowohl in Bayern als auch in Deutschland. Es gibt keine vergleichbaren Bauten, die als Vorbild oder Erfahrungsgeber nutzer- wie bauseitig für dieses sehr komplexe und technisch hoch anspruchsvolle Projekt dienen konnten. Das Staatliche Museum für Ägyptische Kunst ist außerhalb Ägyptens das einzige Museum weltweit, das ausschließlich altägyptischen Exponaten gewidmet ist. Die angegebene Fläche sowie die Baukosten sind der auf das Museum entfallende Anteil.	Bau auf staatseigenem Grundstück – vormals TUM
15 55	745 01	Museum der Bayerischen Geschichte	14.800	2013	2018	77.892,4	Das MdBG ist konzipiert worden als „ein Haus der Zukunft für die Geschichte der Gegenwart“. In zukunftsorientierter medialer Präsentation wird die Geschichte Bayerns mit Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert, zugleich aber auch die älteren Traditionen und die in die Zukunft wirkenden im weitesten Sinn kulturellen Leistungen präsentiert. Maßnahme noch nicht schlussabgerechnet.	Erbbarecht Vertragsschluss: 08.03.2018 ErbbR-Beginn: 01.05.2018 Laufzeit: 99 Jahre bis 30.04.2117 Erbbauzins: pro Jahr pauschal 1 Euro, für die Gesamtlaufzeit sofort zur Zahlung fällig. Der ErbbR-Vertrag ist nicht neu verhandelbar. Bei Beendigung des ErbbR (durch Heimfall oder durch Zeitablauf) geht das Eigentum an sämtlichen Gebäuden entschädigungslos auf den Grundstückseigentümer (Stadt Regensburg) über. Der HHA hat am 15.04.2015 diese Vorgehensweise genehmigt.

Kap.	Tit.	Maßnahme	Fläche in m ²	Planungsbeginn	Abschluss der Bautätigkeit/Bezug	Baukosten in Tsd. Euro	Erläuterung	Erwerb eines Grundstücks zur Umsetzung der Baumaßnahme (Frage 1.2)
15 70	711 45	Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne in München für Museumszwecke – Pinakothek der Moderne	12.000	1995	2002	118.215,6	<p>Die Pinakothek der Moderne ist mit ihren umfangreichen Sammlungen und ihrer Ausstellungsfläche von insgesamt rund 12.000 m² eines der weltweit größten Museen für bildende Kunst und Design des 20. und 21. Jahrhunderts.</p> <p>In ihrer Dimension ist sie mit dem Centre Pompidou in Paris oder der Tate Modern in London vergleichbar. Das 2002 eröffnete Gebäude von Stephan Braunfels zeichnet sich durch eine offene und großzügige Architektur aus, die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Gattungen schafft und den Besuchern immer wieder neue und überraschende Einblicke ermöglicht.</p> <p>Vier eigenständige Museen arbeiten in der Pinakothek der Moderne unter einem Dach zusammen: Die Sammlung Moderne Kunst der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Die Neue Sammlung – The Design Museum, das Architekturmuseum der Technischen Universität München und die Staatliche Graphische Sammlung München. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Pinakothek der Moderne erhält die Identität der einzelnen Museen und präsentiert sie zugleich als miteinander verbundene Teile eines größeren kulturellen Kontextes.</p>	Bau auf staatseigenem Grundstück – vormals Türkenkaserne
15 70	711 48	Neubauten auf dem Gelände der ehemaligen Türkenkaserne in München zur Unterbringung der Sammlung Brandhorst und der Staatlichen Graphischen Sammlung	3.200	2001	2009	45.692,8	<p>Die Sammlung Brandhorst beherbergt über 1.200 Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler und spannt einen Bogen von den späten 1950er Jahren bis in die Gegenwart. Die europaweit größte Kollektion von Werken Andy Warhols und die weltweit einzigartigen Bestände von Cy Twombly sind die Eckpfeiler der Sammlung. Weitere Schwerpunkte bilden die herausragenden Bestände zu Künstlerinnen und Künstlern der Neo-Avantgarde wie Sigmar Polke, Gerhard Richter oder Bruce Nauman und der Postmoderne wie Jeff Koons, Mike Kelley oder Cady Noland sowie Werkgruppen internationaler Positionen der zeitgenössischen Malerei wie Laura Owens, Jacqueline Humphries, Monika Baer oder Wade Guyton.</p>	Bau auf staatseigenem Grundstück – vormals Türkenkaserne

Kap.	Tit.	Maßnahme	Fläche in m ²	Planungsbeginn	Abschluss der Bautätigkeit/Bezug	Baukosten in Tsd. Euro	Erläuterung	Erwerb eines Grundstücks zur Umsetzung der Baumaßnahme (Frage 1.2)
15 81	710 01	Probengebäude Staatsoper	12.450	2000	2003	23.334,3	In unmittelbarer Nähe der Staatsoper in zentraler Stadtlage Münchens hat der Freistaat Bayern in Zusammenarbeit mit einem Immobilienentwickler auf staatseigenem Gelände ein Betriebs- und Probengebäude geschaffen um den erforderlichen Raumbedarf für entsprechende Nutzungen zu decken.	Bau auf staatseigenem Grundstück
15 93	727 01	Erweiterung des Staatsarchivs Augsburg	2.880	2011	2016	6.907,6	Um die in den folgenden 35 Jahren zu erwartenden Zugänge aufnehmen zu können, wurden in einem Erweiterungsbau Stellplatzreserven für 14.000 laufende Meter Archivalien bzw. 20.000 Regalfachmeter geschaffen. Maßnahme noch nicht schlussabgerechnet.	Bau auf staatseigenem Grundstück
15 93	735 01	Erweiterung für das Staatsarchiv Bamberg	3.451	2014	2019	8.741,3	Um die in den folgenden 25 Jahren zu erwartenden Zugänge aufnehmen zu können, wurden in dem zu errichtenden Erweiterungsbau 19.000 Regalfachmeter geschaffen. Maßnahme noch nicht schlussabgerechnet.	Bau auf staatseigenem Grundstück
Fragen 1.3 sowie 3.1 bis 3.3:								
Epl 15		Museum der Bayerischen Geschichte						siehe Angaben oben
Epl 15		Neubau Staatsarchiv Landshut						Neubau (2016) auf staatseigenem Grundstück (bereits 1992 erworben),.
Epl 15		Musikakademie Alteglofsheim						Der HHA hat am 15.06.2016 zugestimmt. 2.055 m ²
Epl 15		Textil- und Industriemuseums Augsburg						Erwerb von Stadt Augsburg.
Epl 15		Augsburg – Staatsbibliothek						Erwerb 2012 und 2014 von Stadt Augsburg; Kaufpreis 1 Euro
Epl 15		Staatsarchiv Kitzingen						Erwerb 2017 Größe 8.500 m ²
Epl 15		Escada-Grundstück						Grundstück Gruberstraße 64-68 (sog. Escada-Grundstück) Flst.Nr. 564 Gem. Poing (29.152 m ²) und Flst.Nr. 564/2 Gem. Poing (4.306 m ²); Kaufvertrag vom 27.07.2006

Kap.	Tit.	Maßnahme	Fläche in m ²	Planungsbeginn	Abschluss der Bautätigkeit/Bezug	Baukosten in Tsd. Euro	Erläuterung	Erwerb eines Grundstücks zur Umsetzung der Baumaßnahme (Frage 1.2)
Epl. 15		Buchheim-Museum Bernried						EBR-Vertrag vom 23.12.1998 über 50.426 m ² für 99 Jahre; der Erbbaurechtsvertrag ist ab 23.12.2097 neu verhandelbar. Die Erbbauzinsen aus Kap. 15 70 Tit. 518 75 betragen: 2020: 122,0 Tsd. Euro 2017 – 2019: 116,7 Tsd. Euro 2014 – 2016: 114,2 Tsd. Euro 2011 – 2013: 108,2 Tsd. Euro 2008 – 2010: 104,3 Tsd. Euro 2005 – 2007: 98,0 Tsd. Euro 2002 – 2004: 93,9 Tsd. Euro 2001: 89,5 Tsd. Euro
Epl. 15		Parkplatzflächen für das Museum der Phantasie, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried am Starnberger See; Lkr. Weilheim-Schongau						Grundstück Flst. Nrn. 244/3 zu 5.105 m ² und 244/4 zu 395 m ² ; beide Gemarkung Bernried; Kaufvertrag vom 25.01.2000
Epl. 15		Parkplatzflächen für das Museum der Phantasie						Teilflächen aus FlSt.Nrn. 244 und 244/2 Gem. Bernried; Neu Flst. Nr. 244/5 zu 5.038 m ² und Flst.Nr. 244/4 zu 311 m ² ; beide Gemarkung Bernried; Kaufvertrag vom 25.01.2000 Ankauf als Parkplatzfläche für das Museum
Epl. 15		Parkplatzflächen für das Museum der Phantasie						Grundstück Flst. Nr. 244/6 Gemarkung Bernried; 9.282 m ² ; Kaufvertrag 13.05.2002
Epl. 15		Sammlung Goetz, Oberföhringer Str. 103						Unentgeltlich überlassen Vertrag 2013
Epl. 15		Glasmuseum Frauenau						2.994 m ² , Kaufpreis 1 Euro, Kaufvertrag vom 17.12.2013

Kap.	Tit.	Maßnahme	Fläche in m ²	Planungsbeginn	Abschluss der Bautätigkeit/Bezug	Baukosten in Tsd. Euro	Erläuterung	Erwerb eines Grundstücks zur Umsetzung der Baumaßnahme (Frage 1.2)
Epl. 15		Konzerthaus München						Grundstücksgröße 7.250 m ² , EBR-Vertrag vom 02.12.2016, einseitig durch Freistaat alle 44 Jahre kündbar Die Erbbauzinsausgaben aus Kap. 15 85 Tit. 518 01 betragen für die Jahre 2018 bis 2020 jeweils 592,4 Tsd. Euro.
Epl. 15		Porzellanikon, Standort Selb						Fl.Nr. 217/2 Vielitz, Bahnhofstraße 2, 18.064 m ² ; Fl.Nr. 239/4 Vielitzberg 5 m ² , Fl.Nr. 239/7 Rohrloh, 4.052 m ² ; Fl.Nr. 249/3 Wemer-Schürer-Platz 1, 19.483 m ² Fl.Nr. 249/8 Vielitz, Verkehrsflächen 454 m ² Kaufpreis 1 Euro Kaufvertrag vom 27.12.2013
Epl. 15		Porzellanikon, Standort Selb						Bahnhofstraße 8 zu 6.635 m ² , Fl.Nr. 239 Vielitz, Bahnhofstraße 8 zu 6.635 m ²
Epl. 15		Porzellanikon, Standort Hohenberg						Fl.Nr. 383/6 Hohenberg a.d. Eger, An der Schirndinger Straße; 1.518 m ² , Fl.Nr. 390/7 Hohenberg a.d. Eger, Schirndinger Straße 48, 5.196 m ² Bestehendes Erbbaurecht bis 24.02.2081, erbbauzinsfrei

Anlage 2

Staatliche Einrichtung	Zweck der Anmietung	Laufzeit	Fläche in m ²	Jährliche Kosten lt. Mietvertrag	monatlicher Mietpreis/m ²	War IMBY eingebunden?
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Thierhaupten	Erweiterung zu bereits gemieteten Büroräumen und Werkstätten	01.05.2013 – b.a.w.	1.609	54.075,84 €	2,80 €	Ja
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Weißenburg	Büroräume	01.12.2016 bzw. 01.12.2017 (Erweiterung) – 30.11.2021	510	56.160,00 €	9,17 €	ja
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Büro Ingolstadt	Büroraum	01.06.2013 - b.a.w.	20	3.960,00 €	16,50 €	ja
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Depot München	Depot	01.01.2015–31.12.2021	876	39.600,00 €	3,77 €	ja
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Depot Bamberg	Depot	01.03.2006–28.02.2015	286	13.728,00 €	4,00 €	Nein
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Depot Bamberg	Depot	01.03.2015 – b.a.w.	446	20.860,68 €	3,90 €	Ja
Orff-Zentrum München	Depot	31.08.2025, mit Option der Verlängerung um 5 Jahre	240	26.640,00 €	9,25 €	ja
Orff-Zentrum München	Depot	01.06.2015–31.08.2020	230	17.796,00 €	6,45 €	ja
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayern	Depot Unterschleißheim	31.11.2006–30.04.2015	4.010	275.914,44 €	5,73 €	ja
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayern	Depot Unterschleißheim	01.05.2015–31.12.2021	4.774	363.649,08 €	6,35 €	Ja
Staatsarchiv Bamberg	Depot Debring	01.02.2003–31.01.2021	1.236	55.119,36 €	3,72 €	Ja
Bayerische Staatsbibliothek	Außenmagazin, München	07.06.1999 -30.06.2027	4.487	404.700,00 €	7,52 €	ja
Bayerische Staatsbibliothek	Außenmagazin, Neufahrn	01.09.2015–31.08.2025	4.470	350.000,00 €	6,52 €	ja
Bayerische Staatsbibliothek	Ausweich-Büroflächen	01.12.2016–30.11.2021	1.097	227.400,00 €	17,27 €	ja
Bayerische Staatsbibliothek/Landesfachstelle Regensburg	Außenbüro und Stellplätze	01.11.2018–31.10.2023	233	38.100,00 €	13,63 €	ja
Staatliche Bibliothek Amberg	Bibliothek und Verwaltung	31.07.2002 – b.a.w.	485	38.000,00 €	6,53 €	ja
Staatliche Bibliothek Amberg	Außenmagazin und Stellplätze	16.04.2016–15.04.2026	319	23.500,00 €	6,14 €	ja
Staatliche Bibliothek Bamberg	Außenmagazin	01.06.2014–31.05.2024	354	40.500,00 €	9,53 €	ja
Staatliche Bibliothek Passau	Außenmagazin, Fürstzell	01.06.2017 – b.a.w.	200	8.600,00 €	3,58 €	ja
Staatliche Bibliothek Regensburg	Außenmagazin	01.06.2016–30.05.2025	250	14.000,00 €	4,67 €	ja

Staatliche Einrichtung	Zweck der Anmietung	Laufzeit	Fläche in m ²	Jährliche Kosten lt. Mietvertrag	monatlicher Mietpreis/m ²	War IMBY eingebunden?
Haus der Bayerischen Geschichte	Büroräume	seit 01.11.2007 – anfangs 10 Jahre – nun b.a.w.	1.875	184.105,68 €	8,18 €	ja
Haus der Bayerischen Geschichte	Lager	seit 01.06.1991 – anfangs 10 Jahre – nun b.a.w.	1.089	50.065,68 €	3,83 €	nein
Haus der Bayerischen Geschichte	Depot	seit 15.12.2012 – anfangs 5 Jahre – nun b.a.w.	562	25.749,84 €	3,82 €	ja
Bayerisches Staatsschauspiel	Montagehalle	15.12.2020–14.12.2025	669	108.085,20 €	13,46 €	ja
Bayerisches Staatsschauspiel	Probephöhne Cuvilliestheater	01.09.2011 – unbefristet	315	48.300,00 €	12,78 €	nein
Bayerische Staatsoper	Dekolager Eching	01.05.2014–30.04.2017, jährliche Verlängerung lt. Vertrag	2.571	210.695,04 €	6,83 €	ja
Bayerische Staatsoper	Dekolager Garching, Hallen 5-7	01.05.2009–30.06.2014, jährliche Verlängerung lt. Vertrag	4.834	325.799,64 €	5,62 €	ja
Bayerische Staatsoper	Dekolager Garching, Hallen 8-9	01.02.2012–30.06.2014, jährliche Verlängerung lt. Vertrag	3.653	305.992,08 €	6,98 €	ja
Bayerische Staatsoper	Lager Neufahrn	01.10.2015–30.09.2025	5.689	480.893,37 €	7,04 €	ja
Bayerische Staatsoper	Lager Hebertshausen	01.10.2017–30.06.2023	6.800	483.000,00 €	5,92 €	ja
Staatstheater am Gärtnerplatz	Archiv, Lager, Werkstätten	01.01.2020–31.12.2023	1.065	196.295,64 €	15,36 €	ja
Neues Museum Nürnberg	Depot	01.10.2012–30.09.2022	1.172	29.900,00 €	2,13 €	ja
Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg	Depot Martini Park	15.05.2020–31.12.2029	3.280	165.312,00 €	4,20 €	ja
Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg	Depot Bahnpark	01.07.2011–31.03.2021	1.200	21.600,00 €	1,50 €	ja
Die Neue Sammlung	Depot	01.01.2008 – b.a.w.	265	12.000,00 €	3,77 €	ja
Die Neue Sammlung	Depot	01.10.2013 – b.a.w.	102	4.200,00 €	3,43 €	ja
Die Neue Sammlung	Depot	01.05.2013 – b.a.w.	138	5.400,00 €	3,26 €	ja
Die Neue Sammlung	Depot	01.05.2013 – b.a.w.	455	19.633,00 €	3,60 €	ja
Sammlung Goetz	Depot	01.02.2017–31.01.2022	1.750	334.950,00 €	15,95 €	ja
Sammlung Goetz	Depot	01.01.2014–31.07.2024	1.970	156.000,00 €	6,60 €	ja
Sammlung Goetz	Büro & Depot	01.01.2014–31.12.2023	347	32.680,00 €	7,85 €	ja
Sammlung Goetz	Büro	01.02.2017–31.01.2022	294	42.324,00 €	12,00 €	ja
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Büroflächen	01.12.2016–30.11.2026	294	80.645,40 €	22,86 €	ja
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	01.03.2008 – b.a.w.	165	29.488,20 €	14,89 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	01.04.2021 – b.a.w.	92	25.421,28 €	23,03 €	nein

Staatliche Einrichtung	Zweck der Anmietung	Laufzeit	Fläche in m ²	Jährliche Kosten lt. Mietvertrag	monatlicher Mietpreis/m ²	War IMBY eingebunden?
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	01.04.2021 – b.a.w.	77	20.502,48 €	22,33 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	05.03.2018 – b.a.w.	20	5.526,36 €	23,03 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	17.06.2019 – b.a.w.	60	16.579,08 €	23,03 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	26.11.2015 – b.a.w.	23	3.213,00 €	11,90 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	30.09.2015 – b.a.w.	21	2.698,92 €	10,71 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	14.01.2021 – b.a.w.	60	10.710,00 €	14,88 €	nein
Bayerische Staatsgemäldesammlungen	Kunstdepot	01.01.2005 – b.a.w.	67	6.283,20 €	7,81 €	nein
Deutsches Theatermuseum	Depot	01.03.2013–28.02.2023	2.700	228.088,68 €	7,04 €	ja
Summe				5.744.441,17 €		